

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Band: 27 (2001)

Heft: 2-3

Rubrik: Mitteilungen aus der Vereinigung = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus der Vereinigung - Communications

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat im laufenden Jahr bereits eine Tagessitzung abgehalten, bei der vor allem die Planung der Begegnungstagung der Vorstände der deutschsprachigen Hochschullehrerverbände erarbeitet wurde. Diese Tagung findet am 18.-20. Oktober dieses Jahres in Neuchâtel und Bern statt. Drei Themen beherrschen das Programm:

- Mobilität in Europa. Zu den Möglichkeiten für Hochschullehrer, Vertreter des Mittelbaus und Studierende zur Forschungszusammenarbeit, zum Lehrstuhlaustausch während sog. "Freisemester", zur Planung gemeinsamer Projekte.
- Zur Rechtsstellung der Professoren, zur Bedeutung der sog. Leistungsbeurteilung für die Besoldung und zur Regelung der Altersvorsorge.
- Zu den Regelungen grenzüberschreitender Berufungen (Verhandlungsspielräume; Pensionsfragen; Verbeamtung etc.)

Dringend zu behandelnde Fragen sind vor allem im Zusammenhang mit der Praxis in verschiedenen Hochschulkantonen zu stellen, z.B. von deutschen Professoren, die in die Schweiz kommen, hohe Nachzahlungen an die Pensionskassen zu verlangen, wenn sie 60 % ihrer Endbesoldung als Pension erhalten wollen. Dies erschwert es, erstklassige Gelehrte für unsere Universitäten aus dem Ausland zu gewinnen. Schweizer Gelehrte haben z. B. in Deutschland keinerlei ausserordentliche Beiträge an die Altersversicherung auszurichten, um in den Genuss von 75 % ihrer letzten Besoldungsstufe als Pension zu gelangen.

Erwogen wurde die Bildung von Sektionen der VSH an den einzelnen Universitäten und Hochschulen des Landes, wie sie in Deutschland und Österreich erfolgreich eingeführt worden sind.

Der derzeitige Sekretär unserer Vereinigung hat seine Demission auf Dezember 2003 angekündigt.

Einhellig wurde beschlossen, Beginn und Ende des "Geschäftsjahrs" der VSH in Zukunft - vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung - dem "Kalenderjahr" anzupassen, also das nächste Geschäftsjahr mit dem 1. Januar 2002 zu beginnen und am 31. Dezember 2003 zu beenden. Unsere bisherige Regelung (z.B. 1.11.1999 - 30.10.2001) steht einsam da und erschwert etwa die Einwerbung von Subventionen für wichtige Vorhaben.

Journée neuchâteloise du 12 mai 2001

Le samedi 12 mai 2001, l'APU a organisé pour ses membres une journée de rencontre informelle à Neuchâtel, qui a réuni 25 professeurs et accompagnants.

La journée a débuté à 10 h 15 par la visite de l'Institut de microtechnique de l'Université de Neuchâtel (IMT). La délégation y a été accueillie par le professeur Arvind Shah, directeur de l'IMT, et par le professeur Fausto Pellandini. Après une brève présentation de l'IMT, les visiteurs ont été répartis en deux groupes afin de se familiariser avec le laboratoire d'électronique et du traitement du signal sous la responsabilité du professeur F. Pellandini, ainsi qu'avec le laboratoire pour les techniques photovoltaïques sous la responsabilité du professeur A. Shah. Les deux intervenants ont présenté l'objet et les potentialités de leurs travaux avec l'aide de leurs assistants.

Les participants se sont ensuite rendus au palais Du Peyrou pour prendre part au repas offert par l'Université de Neuchâtel. Le recteur Denis Miéville s'est joint aux convives et leur a présenté son Université. Dans l'ambiance détendue, les invités ont profité de faire mieux connaissance et d'échanger leurs impressions.

L'après-midi, la délégation s'est déplacée au jardin botanique où elle a été reçue par Monsieur François Felber, conservateur du jardin. La visite a eu lieu sous un soleil radieux, dans un cadre enchanteur. Monsieur Felber a guidé le groupe à travers un dédale de couleurs et senteurs multiples, dont la beauté n'avait d'égal que la diversité.

La journée neuchâteloise s'est terminée par la découverte du Centre Friedrich Dürrenmatt. Les participants ont pu, en particulier, admirer les œuvres picturales de l'artiste lors d'une visite guidée au sein de l'édifice conçu par l'architecte Mario Botta.

Mitgliederwerbung

Es ist kein Geheimnis, dass unsere grossen Anstrengungen zu einer Verjüngung unserer Mitgliedschaft zwar erste Erfolge gezeitigt haben, aber noch nicht dazu führten, die Zahl der Abgänge von emeriti ganz auszugleichen. Unser Aufruf an alle Mitglieder, für die Vereinigung zu werben, muss also wiederholt werden. Es ist wichtig, dass die Hochschullehrer eine gemeinsame Stimme im Chor derer gewinnen, die für die Zukunft unserer Hohen Schulen Vorschläge präsentieren. Wie uns bewusst ist, ist dieser Chor derzeit sehr vielstimmig und umfasst auch Stimmen, die nicht selten Misstöne bei sich haben.

Beitrittserklärungen und Probehefte, nach Bedarf auch mit frankierten Briefumschlägen, können im Sekretariat angefordert werden.

Noch immer wartet der Sekretär auf Meldungen von Kollegen, die es übernehmen, die neuberufenen Kollegen und Neuhabilitierten ihrer Hochschule mit unserer Vereinigung bekannt zu machen. Das Werbematerial kann beim Sekretariat bezogen werden. In unseren Personalnachrichten der Hefte 1 und 4 jedes Jahrgangs können die Namen der betreffenden Damen und Herren aufgefunden werden. Die Adressen sind aus den Vorlesungsverzeichnissen ersichtlich.

Finanzen

Danken dürfen wir für einen Zuschuss der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften von sfr. 4000,- für unser Bulletin.

Dieser Betrag ermöglicht es uns, aus unserem Blatt eine wirkliche Zeitschrift für Hochschulpolitik und Wissenschaft zu machen.

Bis zum 31. Juli 2001 haben bereits 2/3 der Mitglieder ihren Beitrag überwiesen. Herzlichen Dank.

Der Sekretär erwartet gerne die baldige Überweisung der noch offenen Beiträge.

Bulletin

Unser Heft 1/2001 zur Frage der Habilitation hat ein lebhaftes Echo gefunden. Das ermutigt uns, auch im Jahrgang 2002 ein kontroverses Thema der aktuellen Diskussion zu behandeln. Geplant sind im nächsten Jahr folgende Schwerpunkte:

- | | |
|----------------|--|
| Heft 1/2002: | Was heisst eigentlich "Konkurrenz" zwischen Universitäten, Hochschulen und Institutionen? |
| Heft 2/3 2002: | Zum Verhältnis zwischen Eidgenössischen Technischen Hochschulen und Kantonalen Universitäten. |
| Heft 4/2002: | Ein Fach stellt sich vor: Die Tiermedizin angesichts auch der aktuellen Probleme "moderner" Tierhaltung. |

Site INTERNET de l'APU

L'APU a désormais un site Internet. Son adresse est: <http://www.unine.ch/apu>

Il comprend notamment:

- une présentation de l'APU, le texte de ses statuts, la composition de son comité,
- une formule d'adhésion
- une information sur les activités de l'association
- une information sur le Bulletin de l'APU (derniers articles publiés et thèmes qui seront traités dans les issues suivantes)
- une liste des contacts, avec possibilité de faire des suggestions aux responsables
- une liste de liens.

Nous souhaitons vivement qu'il devienne une possibilité d'échange entre ses membres et son comité. Une version allemande est en préparation.

Corrigendum

Im Heft 1/2001 hat sich leider ein lapsus eingeschlichen:

Im Beitrag von Hans Sticher "*Gründe für und gegen die Habilitation in den Naturwissenschaften*" erscheint am Ende des Textes der Abschnitt "Schauen wir uns für die weitere Diskussion ... schon längst obsolet geworden" auf S. 18 f. ein zweites Mal. Wir bitten um Entschuldigung.